

20 Jahre Thalasso-Therapie: Das Neptun setzte Maßstäbe

Die Meerwasserleitung – 1971 zur Versorgung der Schwimmbäder des Hotels installiert – gab Ausschlag für die Ausrichtung des Wellness-Bereiches auf Meerwasser-Anwendungen

Von Klaus Walter

Warnemünde. Christine Kageneck kommt alle zwei Jahre nach Warnemünde. Die kaufmännische Leiterin der Dresdener Stiftung Frauenkirche schwört auf „Thalasso“ – abgeleitet vom altgriechischen Wort Thállassa: Meer. Früher fuhr sie wegen der heilsamen Anwendungen mit Meerwasser in die Bretagne. „Eine Freundin sagte mir, dass ich deswegen nicht nach Frankreich müsse. Thalasso gebe es auch in Warnemünde“, sagt Kageneck. „Ich habe es ausprobiert und war seitdem nie mehr woanders.“

Seit 20 Jahren bietet das Hotel Neptun die Thalasso-Therapie an. Weil das Wort Therapie manchen Erholungssuchenden abhält, spricht man hier von Thalasso-Anwendungen, -Wochen oder -Arrangements für Hausgäste und „Heim-

schläfer“ aus Rostock und Umgebung: Algen- und Schlickpackungen, warme Meerwasserbäder, Unterwassermassagen, Sauna- und Dampfbäder, Kneippgänge und Sole-Inhalationen. Dazu Entspannung, viel Bewegung, Wanderungen am Strand und eine gesunde Ernährung. „Wir sind das erste deutsche Thalasso-Zentrum“, sagt Ulrike Wehner, Leiterin der Thalasso-Abteilung im Neptun und seit einiger Zeit auch Präsidentin des Ver-



hörte ich von Warnemünde.“

Christine Kageneck, Dresden

●● Früher bin ich wegen Thalasso nach Frankreich gefahren. Dann

bandes deutscher Thalasso-Zentren. „Thalasso ist kein ‚neumodischer Kram‘, sondern hat seine Wurzeln in Deutschland, nebenan in Heiligendamm“, sagt Wehner.

Dort sei 1793 das erste Deutsche Seeheilbad gegründet worden. Nach dem Zweiten Weltkrieg habe die Meerwasser-Therapie wegen der hohen Kosten und der Verfügbarkeit neuer Medikamente an Bedeutung verloren. Anders etwa in Frankreich: Dort gehörten Thalasso-



Wochen etwa für junge Mütter und ihre Babys zum Standard-Programm.

Ulrike Wehner, Spa-Managerin im Neptun

●● Wir nutzen regionale Heilmittel: Meerwasser aus der Ostsee, Sonne, Luft und den Strand.“

so-Wochen etwa für junge Mütter und ihre Babys zum Standard-Programm.

1993 begann das Hotel mit der Recherche nach besonderen Angeboten. Die Meerwasserleitung, 1971 für die Schwimmbäder installiert, gab den Ausschlag für die Spezialisierung: 1996 wurde das Thalasso-Zentrum eröffnet, die Hotelfachfrau und Betriebswirtin Ulrike Wehner zur Chefin ernannt.

Die Dienstbezeichnung „Spa-Manager“ gab es damals noch nicht. Seitdem hat sie etliche Qualifikationen erworben, ist unter anderem Fachkosmetikerin und Nordic-Walking-Instructor. „Natürlich wird das Thalasso-Jubiläum gefeiert“, verrät Ulrike Wehner. Unter anderem gäbe es besondere Jubiläumsangebote, und zum „Tag der offenen Tür“ im September sind viele Überraschungen geplant.